

Ackerbau 12/2026

Frankfurt (Oder), 12. März 2026

Aktuelles zum Winterraps

Die Rapsbestände zeigen sich hinsichtlich Blattverluste, des Anteils verbräunter Pflanzen sowie der Schädigungen durch den Erdfloh sehr unterschiedlich. Auf einzelnen Flächen ist der Vegetationskegel geschädigt. Die Vitalität muss schlagweise eingeschätzt werden.

Am letzten Wochenende erfolgte überall ein starker Zuflug der Raps-Frühjahrsschädlinge. So sind schlagweise bis zu 500 Gefleckte Kohltriebrüssler in einer Gelbschale gezählt worden.

Die Ergebnisse der Gelbschalenkontrollen ausgewählter Kontrollschläge stehen hier zur Verfügung.

<https://www.isip.de/isip/servlet/isip-de/entscheidungshilfen/raps/rapsmonitoring>

Erneute Insektizidbehandlungen sind erforderlich.

Die Gelbschalen sind weiterhin zu kontrollieren. Beachten Sie, dass bereits viele Gefleckte Kohltriebrüssler auch auf den Pflanzen zu finden sind.

Insektizidmaßnahmen sind erst nach Überschreitung des Bekämpfungsrichtwertes (BRW) durchzuführen!

Großer Rapsstängelrüssler (RSR)	> 5 Käfer/Gelbschale mit Abdeckung in 3 Tagen oder ≥ 3 Käfer/25 Pflanzen im Bestand
Gefleckter Kohltriebrüssler (KTR)	> 15 Käfer/Gelbschale mit Abdeckung in 3 Tagen oder > 20 Käfer/25 Pflanzen im Bestand

Zur **Bekämpfung** des RSR und des KTR sind vorerst die Pyrethroide der Klasse II zu nutzen. Sollten bereits Rapsglanzkäfer bei der Rüsselkäferbehandlung **deutlich** in den Beständen zu finden sein, ist der Einsatz von Trebon 30 EC aufgrund der Antiresistenzstrategie zu bevorzugen. Carnadine 200 ist zwar zur Kontrolle des KTR und RSR zugelassen, aufgrund der geringen Datenlage empfiehlt der Insektizid-Fachausschuss das Mittel aktuell jedoch nicht. Die Aufwandmenge und die maximale Anwendungshäufigkeit der Insektizide sind einzuhalten. Grundsätzlich sind alle Anwendungsbestimmungen strikt zu beachten!